




Generalverkehrsplan Baden-Württemberg

 Nachhaltige Verkehrsentwicklung – Mobilität sichern



Baden-Württemberg

INNENMINISTERIUM

GRUSSWORT

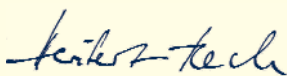


Mobilität ist ein gesellschaftliches Grundbedürfnis. Verkehr und Mobilität sind wesentliche Voraussetzungen für Beschäftigung und wirtschaftlichen Wohlstand. Das Bedürfnis nach Mobilität erzeugt aber hohes Verkehrsaufkommen, das mit Hilfe einer vorausschauenden Verkehrsplanung zu bewältigen und mit dem Schutzbedürfnis der Menschen vor Lärm, Luftbelastung und Klimawandel in Einklang zu bringen ist.

Verkehrsplanung ist ein langfristiger und zugleich dynamischer Prozess. Verändern sich Rahmenbedingungen, Bedarf, Umweltauforderungen oder auch die verfügbaren Mittel, müssen Pläne angepasst werden.

Deshalb schreiben wir zurzeit den Generalverkehrsplan Baden-Württemberg aus dem Jahr 1995 fort. Wir wollen damit die Grundsätze und Ziele unserer Verkehrspolitik bis ins Jahr 2025 festlegen.

Nutzen auch Sie die Möglichkeit, Ideen und Vorschläge einzubringen!



Heribert Rech MdL

Innenminister

ZUKUNFT IN BEWEGUNG

„Nachhaltige Verkehrsentwicklung – Mobilität sichern“.
Unter diesem Leitmotiv schreibt die Landesregierung
den Generalverkehrsplan fort.

Ziel ist eine wirtschaftlich, sozial und ökologisch ver-
trägliche Verkehrswelt, die die Bedürfnisse der Gegen-
wart erfüllt und auch künftigen Generationen die
Chance auf wirtschaftlichen Wohlstand und bedarfs-
gerechte Mobilität wahrt.

Die Landesregierung legt im Generalverkehrsplan
Baden-Württemberg die Grundlagen und Ziele ihrer
Verkehrspolitik fest. Aktuell umfasst der Generalver-
kehrsplan den Planungszeitraum bis 2010. Er wird der-
zeit bis 2025 fortgeschrieben. Im Mittelpunkt dieser
Fortschreibung stehen die zukünftigen Mobilitäts-
bedürfnisse der Bevölkerung und der Wirtschaft,
Fragen der Ökologie sowie die Sicherung und Ver-
besserung des Standorts Baden-Württemberg.



UNENTBEHRLICH – STRASSE



Für die individuelle Mobilität und den Gütertransport sind auch in Zukunft leistungsfähige Straßen von großer Bedeutung. Die Bereitstellung der erforderlichen Infrastruktur ist daher auch weiterhin eine zentrale Herausforderung für die Verkehrspolitik. Das vorhandene Straßennetz ist häufig überlastet – mit den bekannten Folgen: Zeitverluste durch Staus und unnötiger Kraftstoffverbrauch.

Ein wesentliches Ziel des Generalverkehrsplans ist daher der bedarfsorientierte Ausbau der Straßen. In einem Bedarfsplan werden die Landesstraßen erfasst, die in den kommenden Jahren aus- oder neu gebaut werden sollen. Sicherheit im Straßenverkehr ist uns wichtig. Das Land setzt sich unter anderem für eine verbesserte Sicherheitsausstattung der Fahrzeuge, für eine regelmäßige Sicherheitsanalyse der Straßennetze und für ein modernes Verkehrsmanagement ein.

Vermeehrt soll auch das Fahrrad als attraktives und umweltfreundliches Verkehrsmittel wahrgenommen werden. Das Land hat sich zum Ziel gesetzt, „Fahrradland Nr. 1“ zu werden.



AUTOBAHNEN UND BUNDESSTRASSEN

6.568 KM

LANDESSTRASSEN

10.042 KM

KFZ-BESTAND (2007)

7,64 MIO.

PKW JE 1.000 EINWOHNER (2007)

591

TRANSPORT FÜR ALLE – ÖFFENTLICHER PERSONENVERKEHR



Individuelle Wohn- und Lebensqualität zeigt sich auch in einer bedarfsgerechten persönlichen Mobilität. Überdies stärkt deren Sicherung die Wettbewerbsfähigkeit. Besondere Bedeutung hat die Nutzung des ÖPNV für die Reduzierung der Verkehrsbelastung im Individualverkehr und dessen verkehrsbedingter Emissionen – ein weiterer Schritt auf dem Weg zu mehr Klimaschutz.

Jede Baden-Württembergerin und jeder Baden-Württemberger nutzt durchschnittlich etwa hundertmal im Jahr Eisenbahnen, Busse, Stadt- und Straßenbahnen oder alternative Transportmittel wie beispielsweise Bürgerbusse oder ein Linientaxi. Attraktive Angebote lassen die Zahl der Reisenden ständig steigen. Neue Ideen halten den ÖPNV zukunfts- und wettbewerbsfähig. Bereits heute beschreiten mehrere Verkehrsverbünde im Land neue Wege, zum Beispiel mit dem elektronischen Fahrgeldmanagement („E-Ticketing“).



FAHRGÄSTE PRO JAHR (2007)

1,14 MRD.

STRECKENLÄNGE SPNV

3.500 KM

ZUGELASSENE EISENBAHNVERKEHRSUNTERNEHMEN

37

ZAHL DER OMNIBUSLINIEN (2004)

2.150

WAREN UNTERWEGS – GÜTERVERKEHR



Baden-Württemberg ist ein produktions- und exportorientierter Wirtschaftsstandort. Gute Anbindungen an die transeuropäischen Achsen sind für die wirtschaftliche Entwicklung essenziell. Dementsprechend sind Güterverkehr und Logistik wesentliche Bausteine für die Zukunftsfähigkeit unseres Landes. Baden-Württemberg ist zudem auch ein stark beanspruchtes Transitland im internationalen Güterverkehr.

Die Entwicklung des Güterverkehrsaufkommens und die Leistungsfähigkeit der Verkehrsinfrastruktur erfordern die sinnvolle wechselseitige Ergänzung von Straße, Schiene und Binnenschifffahrt. Der Kombinierte Verkehr – das sind Transporte im Zusammenwirken von Bahn, Schiff und Lkw – ist ein wichtiger Teil dieses Systems. Es wird nicht zuletzt durch den Ausbau der Neckarschleusen für größere Schiffe unterstützt.



BEFÖRDERTE GÜTER (2007)

489 MIO. T

GÜTERKRAFTVERKEHRSUNTERNEHMEN (2007)

8.283

ANTEIL DES STRASSENGÜTERVERKEHRS (2005)

77,4 %

SCHLEUSENAUSBAU AM NECKAR

25 SCHLEUSEN BIS 2025

ÜBER DEN WOLKEN

– LUFTVERKEHR



Der Luftverkehr nimmt mit Blick auf die globalen Handelsbeziehungen eine zentrale Rolle ein. Die Flughäfen und Verkehrslandeplätze in Baden-Württemberg stehen vor der Herausforderung, den steigenden Verkehrsbedürfnissen einerseits sowie Sicherheits- und Umweltschutzaspekten andererseits gerecht zu werden. Qualifizierte Standorte sollen neben dem Passagierverkehr auch dem immer wichtiger werdenden Geschäftsreise- und Werkverkehr dienen.

Die Vernetzung mit anderen Verkehrsträgern auf dem Boden hilft dabei, mehr Verkehr in der Luft zu vermeiden. Die Umwelt bleibt auch hier ein Thema – leisere Maschinen und Triebwerke, die weniger Schadstoffe produzieren, werden angestrebt.



FLUGHÄFEN

3

VERKEHRSLANDEPLÄTZE

19

PASSAGIERE (2007)

11,96 MIO.

LUFTFRACHTAUFKOMMEN (2007)

21.372 T

Sie haben eine Idee oder einen Vorschlag zum Generalverkehrsplan?
Oder Interesse, sich zu einer verkehrspolitischen Fragestellung im
Zusammenhang mit der Fortschreibung des Generalverkehrsplans zu
äußern?

Die Bürgerbeteiligung zum Generalverkehrsplan bietet Ihnen die Mög-
lichkeit, über ein besonderes Forum Ihr sachliches Anliegen mitzuteilen
und die Vorschläge anderer zu kommentieren.

Die Bürgerbeteiligung und aktuelle Informationen zur Fortschreibung
des Generalverkehrsplans finden Sie im Internet unter

www.im.baden-wuerttemberg.de

in der Rubrik:

Straße und Verkehr >> Verkehrspolitik >> Generalverkehrsplan



Baden-Württemberg

INNENMINISTERIUM

Innenministerium Baden-Württemberg

Dorotheenstraße 6 · 70173 Stuttgart · Tel.: 07 11/231-4 · E-Mail: poststelle@im.bwl.de